

berchlesischen Bezirksorten Bräun: Antons und Königs-
hütte die Abgabe von elektrischer Kraft heute nachmittags
gegen 3 Uhr eingestellt. Ganz Oberschlesien ist also
wiederum ohne elektrische Kraft und ohne elektrisches
Licht. Das Wirtschaftsleben ist vollkommen lahmgelegt.
Auch alle nicht streikwilligen Betriebe sind zur Arbeits-
stillung gezwungen. Nachdem die Verhandlungen zwischen der
Staatsregierung, den Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu
einer Einigung geführt haben, ist damit zu rechnen, daß
mindestens der Lichtstreik morgen Samstag beendet sein wird.

Folgen des Kohlenmangels.

W. Guxhaven, 15. Aug. Die Stokungen im Fisch-
dampferbetrieb infolge des Kohlenmangels ge-
stalten sich immer umfangreicher. Auszeit liegen in Gux-
haven 14 Fischdampfer auf, in Grestemünde-Bremervor-
hafen 30 Fischdampfer. Am Donnerstag sind in Guxhaven über-
haupt keine Zufuhren mehr an den Markt gekommen.

Bayerische Bauernbewegung.

Mz. Bamberg, 16. Aug. Die Abgeordneten aller Par-
teien richten an die bayerischen Bauern einen Aufruf, in dem
die Bauern ermahnt werden, den gefährlichen nationalsozialistischen
Unbestand zum Eintritt in einen Lieferstreik
kein Verbot zu erteilen. Der Streik sei gegenwärtig ein
Attentat auf die staatliche Ordnung und ein Verbrechen
gegen das Volk; er würde ernste Unruhe und unsagbares
Elend bringen.

Die Opfer der Chemnitzer Unruhen.

Mz. Berlin, 15. Aug. Das „A. L.“ meldet aus Dresden:
Nach einer Mitteilung von zuständiger Stelle haben bei den
Unruhen in Chemnitz acht Offiziere und fünfzehn Soldaten
das Leben verloren, sechs Offiziere und 85 Mann sind verletzt
worden.

Der Einbruch in das österreichische Konsulat in Berlin.

Mz. Berlin, 15. Aug. Zu dem Einbruch in das deutsch-
österreichische Generalkonsulat in Berlin teilt die tschecho-
slowakische Vertretung mit, daß entgegen den Presse-
meldungen weder die Vertretungsbehörde noch der Amts-
leiter durch den Angelegenheit beteiligt seien. Die Lösung
der Schuldfrage liegt in den Händen der Berliner Kriminal-
polizei.

Ausland.

Schweiz.

Mz. Bern, 13. Aug. (Depeschen-Agentur.) Der Text der
Entscheidung des Bundesrats, betr. den Eintritt der Schweiz in
den Völkerbund, wird erst in einigen Tagen veröffentlicht
werden. Den Mitgliedern der Parlamentarischen Kommission
ist der provisorische Text bereits zugegangen.

Mz. Bern, 15. Aug. (Schweizerisch-Depeschen-Agentur.)
Der Bundesrat hat beschlossen, die Protraktionierung
anfangs September aufzuheben. Es sollen also mit
diesem Zeitpunkt die Brot- und Mehlkarten fort-
fallen.

Mz. Bern, 13. Aug. (Depeschen-Agentur.) Wie der eid-
genössische Verfassungsrat durch, kann die Landes-
verwaltung mit Petroleum und Benzin für den
nächsten Winter als gesichert gelten.

Belgien.

Mz. Versailles, 15. Aug. Nach einer Depesche des „Gau-
leis“ aus Brüssel ist die Gefahr eines belgischen Eisen-
bahnstreiks beseitigt. Da der Minister verspricht, daß
die Gefährdung bis zum 1. Oktober geregelt werden solle.

Polen.

Mz. Berlin, 15. Aug. Wie aus Bosen gemeldet wird, ver-
öffentlicht das Warschauer Morgenblatt „Monitor
Polski“ eine Verordnung, wonach Standgerichte im
ganzen Gebiet des früheren Kongresspolens eingeführt
werden.

England.

Mz. Amsterdam, 15. Aug. Laut „Telegraph“ beschloß die
englische Regierung, die Sinnfein-Organisation
in der irischen Grafschaft Clare als ungesetzmäßige Ver-
eine aufzuheben.

Mz. Amsterdam, 15. Aug. Laut „Algemeen Handelsblad“
meldet „Manchester Guardian“, daß die britische Regierung
Maßnahmen trifft, um für dauernd ein Departement
zu errichten, das alle Angelegenheiten, die sich auf die
Kohlenindustrie beziehen, behandelt. Die Regierung
wird sich in Zukunft an der Verwaltung der Kohlenbergwerke
beteiligen.

Finnland.

Mz. Helsingfors, 15. Aug. Infolge der Weigerung des
Generals Mannerheim, den Oberbefehl zu übernehmen,
traten Staatsminister Costen und fünf weitere Minister zu-
sammen. Mit der Neubildung des Kabinetts wurde
der liberale Finanzminister Vennala beauftragt. Ob außer den
Angehörigen der Mittelparteien auch Sozialdemokraten in
die neue Regierung eintreten, ist noch unentschieden.

Persien.

Mz. Amsterdam, 15. Aug. Die „Times“ meldet: Der
Schah von Persien besucht demnächst Gaxirud.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Veranschlagung des Handels bei der Kartoffelbewirtschaftung.**
An zuständiger Stelle erfahren die „W. F. R.“: Die
Reichsartoffelstelle will, falls die Kartoffelbewirtschaftung auch
für das kommende Wirtschaftsjahr aufrecht erhalten wird, Be-
stimmungen erlassen, nach denen die Kommunalverbände
grundsätzlich gehalten sind, bei der Kartoffelaufbringung alle
Händler und Großhändler zu beteiligen, die das Kartoffel-
geschäft im Kommunalverband schon vor dem Krieg betrieben
haben, wenn deren Zuverlässigkeit zweifellos erscheint.

— **Schlichtungshändler auf dem Reisepfad.** In der ver-
gangenen Nacht wurden von einem Schuhmann des vierten
Reichsartoffelzweigs zwei Personen, ein Vater R. und ein Mutter
G., angehalten, welche jeder einen geschlochtenen Sack mit
sich führten. Das Kleide wurde beschlagnahmt und dem
Schlichtungshändler übergeben.

— **Eine Reichs-Fremdenverkehrssteuer.** Wegen den Ent-
wurf des neuen Umsatzsteuergesetzes werden in den Kreisen der
Kommunalverbände schwerwiegende Bedenken erhoben, weil
der Entwurf eine Verletzung des Finanzwesens der
Gemeinden mit sich bringt. Es ist in dem Entwurf vorgesehen,
daß eine Umsatzsteuer in Höhe von 10 Prozent erhoben wird,
bei der Überlassung eingerichteter Schlaf- und Wohnzimmer in
Gasthöfen, Pensionen und Privathäusern zum vorübergehenden
Aufenthalt, wenn das Entgelt für den Tag oder die Nacht 2 M.
und mehr beträgt. Diese Umsatzsteuer wurde bisher von einer
ganzen Reihe von Gemeinden unter dem Namen einer Frem-
densteuer erhoben. Gerade in neuester Zeit gingen die Städte
in steigendem Maße zur Einführung dieser Steuer über. Bei
Einführung mit dieser Fremdensteuer ist sie eine ertragsreiche

Einnahme gewesen. Jetzt will das Reich auch diese Einkünfte
greifen. Die Gemeinden abnehmen und können sich nicht
wehren. Denn es ist klar, daß die Erhebung eines Zuschlags
zu der Reichsumsatzsteuer mit ihrem Satz von 10 Prozent des
Reichsbetrags nicht in Frage kommen kann. Die Gemein-
den müssen also auf die Fremdensteuer ganz verzichten. Das
wäre bedauerlich; denn die Fremdensteuer ist für die Gemein-
den ganz besonders geeignet, weil sie eine Veranschlagung der
tatsächlichen Verhältnisse ermöglicht. Es erscheint daher notwen-
dig, bei der künftigen Beratung des Umsatzsteuer-Gesetzes
aufzufragen, ob es sich nicht empfiehlt, die in Gewährung
von vorübergehendem Unterkommen bestehenden Leistungen
von der Umsatzsteuer auszunehmen, damit die Gemeinden diese
Steuerquelle als Fremdensteuer behalten. Es wird aus den
Kreisen der Gemeinden darauf hingewiesen, daß an dem
Grundsatz unbedingt festgehalten werden müsse, daß den Ge-
meinden eine Reihe ertragsreicher Steuern belassen bleiben,
die sie ihrem Bedürfnis entsprechend in Anspruch nehmen
können.

— **Ein bedauerlicher Unfall** hat sich gestern nachmittags
in der Kiesgrube bei Kloster Florenthal ereignet. Während
dort der Tagelöhner Anton S. arbeitete, löste sich plötzlich ein
Erdblock los und fiel ihm an beiden Unterarmen schwere
Verletzungen zu. Die Sanitätskommission wurde herbeigerufen
und brachte den Schwerverletzten ins städtische Krankenhaus.

— **Geldüberfluß auf dem Lande.** Ein Berichterstatter
schreibt: Der Geldmarkt und der Geldverkehr bei den
ländlichen Spar- und Darlehnskassen, den Bezirksvereinen
u. dgl. ist als charakteristisches Gepräge der letzten Wochen an-
dauernd Geldüberfluß. Darlehen und Geldanforderungen aus
ländlichen Kreisen sind selten. Von kleinen Kasseleuten und
Geldverleihenden wird jedoch infolge der hohen Aufwendun-
gen für Rohmaterialien stark und starker Kredit beansprucht.
Die hohen Einnahmen aus der Frühernte, Kartoffeln, Gurken,
Fenchel, wie auch der verschiedenen Weinerzeugnisse in starken
und hohen Sparanlagen, die fortwährende Erhöhung erfahren
zum Ausdruck. Für Geldgewährung wird zurzeit von den
Kassen und Banken 4 1/2 bis 6 Prozent genommen, für Spar-
einlagen 3 1/2 bis 4 Prozent gegeben. Privatgelder wurden zu-
gelegt gegen Sicherheit an zweiter Stelle mit 6 bis 7 Prozent ver-
zinst. Bodenernte und Gebäude sind weiter von privatem
Kapital gesucht und werden hier außerordentlich hohe Preise
gefordert und bezahlt.

— **Das Geschlecht der Eier.** Der französische Gelehrte an
der wissenschaftlichen Fakultät zu Nancy Léonard hat inter-
essante Beobachtungen über die Bestimmtheit des Geschlechts
bei Eiern gemacht, die für die Fühnerarbeit von praktischem
Wert sind, da es vorteilhaft ist, mehr Hennen als Hähne aufzu-
ziehen. Wenn man darnach rechnet, so Hähne und Hennen
paart und die Eier wiegt, so kommt man zu dem Ergebnis,
daß 70 Prozent der schweren Eier männlichen Geschlechts sind.
Ein anderer Franzose, Noël Delage, hat diese Ansicht be-
stätigt; auch haben amerikanische Gelehrte festgestellt, daß die
Eier, die einen großen Dittler aufweisen weiblich sind. Da
das Eiweiß leichter ist als das Eigelb, deutet sich diese Erfah-
rung mit Léonards Beobachtungen.

— **Errichtung einer Auskunftsstelle des Bundes für die
Auslegung der Friedensvertragsbestimmungen.** Durch den Friedens-
vertrag, namentlich durch die wirtschaftlichen Bestimmungen in
Teil II, werden die Handelsbeziehungen der deutschen Staatsange-
hörigen mit denen des feindlichen Auslandes insofern in andere
Bahnen gelenkt, als die Abwicklung der vor dem Kriege noch schwe-
benden Verträge nicht mehr von Berlin zu Berlin, sondern vielfach
von Staat zu Staat erfolgen soll. Dies zeigt sich namentlich in der
Einrichtung der in Artikel 206 vorgesehenen Prüfungs- und
Ausgleichsämter, welche an Stelle der ordentlichen Gerichte
des einen oder anderen Staates die Regulierung der vor dem Kriege
noch nicht abgewickelten Handelsbeziehungen vornehmen sollen.
Schlechte Einzelbestimmungen über Verträge, Verjährung, Urteile
über Vermögensgegenstände, Verpfändung, Seeverversicherungen, Feuer-
versicherungen, Lebensversicherungen, gewerbliches Eigentum u. dgl. greifen
tief in das bisherige Rechtswesen und in die bisherigen Gesinnun-
gen der kaufmännischen Verträge ein. Es muß daher als wichtige
Aufgabe erscheinen, die Öffentlichkeit über diese Dinge zu orientieren.
Aus diesen Erwägungen heraus hat sich der Handelsrat für Gewerbe,
Handel und Industrie zur Einrichtung einer Auskunftsstelle für die
Auslegung der Friedensvertragsbestimmungen entschlossen. Die
Auskunftsstelle soll nicht zu einem gewerblichen Unternehmen aus-
gestaltet werden, sondern ihre Tätigkeit in der allgemeinen Auf-
klärung durch die Presse und Herausgabe von amtlichen Veröffentlichun-
gen bestehen. Insofern soll die Auskunftsstelle die Mit-
glieder des Bundes wie auch Angehörigen spezieller Aus-
künfte und Auskünfte auf einzelne Anfragen erteilen und ge-
gebenenfalls den richtigen Weg weisen, auf dem sie ihre Ansprüche
verfolgen müssen. Die Wahrung der allgemeinen Interessen von
Gewerbe, Handel und Industrie in den verschiedenen amtsähnlichen
Stellen, namentlich den Prüfungs- und Ausgleichsämtern gegenüber, wird
in das Tätigkeitsgebiet der Auskunftsstelle hineinbezogen werden.
Nicht in Frage kommt eine Vertretung der Einzelstände der Inter-
essenten vor den Behörden oder Prüfungs- und Ausgleichsämtern, die
nach wie vor Sache der beruflichen Rechtsvertreter bleiben muß. Die
Auskunftsstelle wird für Mitglieder des Bundes unter Erfah-
rungslosen Unkosten gebührenfrei erfolgen.

— **Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.**
* **Reichstheater.** Sonntag, den 17. August, nachmittags
3 Uhr: „Die Geisha“. Abends 7 Uhr: „Die schöne Helena“. Montag,
den 18. 7 1/2 Uhr: „Die schöne Helena“. Dienstag, den 19. 7 1/2 Uhr:
„Die Geisha“. Mittwoch, den 20. 1 1/2 Uhr: „Die schöne
Helena“. Donnerstag, den 21. 7 1/2 Uhr: „Die Geisha“. Freitag,
den 22. 7 1/2 Uhr: „Die Geisha“. Samstag, den 23.,
7 1/2 Uhr: „Die Geisha“.

* **Kurhaus.** Morgen Sonntag findet sowohl um 4 Uhr nach-
mittags als 8 Uhr abends Doppelsitzung des städtischen Kurorchesters
und des Wiesbadener Musikvereins im Kurgarten statt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

— **zur Angelegenheit des Handels bei der Kartoffelbewirtschaftung.**

— **Wiesbaden, 15. Aug.** Man schreibt uns: In der Prä-
sidenten der am 11. d. M. im „Schützenhof“ in Wiesbaden stattgefundenen
Verammlung der kaufmännischen und technischen An-
gestellten ist der Mainzer Tarifvertrag vom 24. Juni 1919 in
seinem ganzen Umfang als ungenügend bezeichnet und erklärt wor-
den, daß derselbe nicht als Grundlage für die Verhandlungen benutzt
und verändert werden darf. Der Ausschuss der Handels- und In-
dustriellen in Wiesbaden hat die Angelegenheit der Tarifverträge
für den Stadt- und Landkreis Mainz und die Orte Kastell, Lohr-
stein und Alzenau für allgemein verbindlich zu erklären.
Einwendungen gegen diesen Antrag waren bis 15. d. M. zu erheben.
Von Seiten einiger Angestelltenvertretungen der Amöneburger
Industriebetriebe sind aber gegen die Allgemeinverbindlich-
keitserklärung Einwendungen erhoben worden, da der Mainzer
Tarifvertrag ohne ihre Zustimmung und ohne ihre Änderung zu-
stande gekommen ist, ihnen auch keine Gelegenheit gegeben war, bei
den Tarifverhandlungen ihre gegenständlichen Ansichten zu vertreten,
beispielsweise in keiner Weise den Verhältnissen in Amöneburg, einem
Vorort von Mainz, gerecht wird, nicht einmal das Existenzminimum
nach den heutigen Lebensmittelpreisen bietet und insbesondere
keine Rücksicht auf die besonders gearteten Verhältnisse in den Ge-
bieten der Amöneburger Industrie nimmt. Der Versuch, die
Amöneburger Industrie dem Mainzer Tarifvertrag zu unterwerfen,
ist somit gescheitert. Die Angestellten der Amöneburger Industrie
haben somit die Möglichkeit, ihre Interessen nach wie vor bei den
Verhandlungen in Wiesbaden zu vertreten. Die Wiesbadener
Monteblommen geht selbstig darauf hinaus, die Lösung des
Tarifproblems in den Verhandlungen zwischen Arbeitgeber- und
Arbeitnehmerverbänden vom 15. November 1919 zu verlegen. In
der Wiesbadener Versammlung vom 11. d. M. wurde von den Haupt-
sachern besonders hervorgehoben, daß die Forderung nicht der

Kunde- und Sensationslust, sondern der bittenden Notwendigkeit ent-
spricht, insbesondere daß eine weitere Einschränkung nicht auf
Kosten der Gesundheit verlangt werden dürfe; die Gegenstände seien
am besten noch schnell und die Gewinnung heimisch, es tut daher
Verständnis und Geduld, man solle die Sache nicht durch die
Hand der Verhöhnung arbeiten, denn durch friedliche Reformen
bekämpfe man am besten jede Art von Radikalismus, ob derselbe
oben oder unten, von rechts oder links käme.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

— **Mainz, 15. Aug.** Die erste Vorsitzende des Bezirksvereins
Farmilatt des Verbandes der Reichs-, Post- und Telegraphen-
beamtinnen, Fräulein Margarete Rinsberger, wurde mit Wirkung vom
1. September d. J. als Referentin ins Reichspostministerium
nach Berlin berufen.

— **W. Höchst a. M., 15. Aug.** Um den überhand nehmenden Feld-
diebstahl zu steuern, greift die hiesige Polizeiverwaltung zu
einem Radikalismus. Neben ständiger Bewachung der Felder
bis 3 Uhr und Verbot des unbedingten Aufsammlens von Feldfrüchten
werden alle Felder mit einem hohen Zaun umgeben. Im hiesigen
Kreisgebiet verheerend. — Obwohl Höchst a. M. eine Gemein-
schaft des Reichs, der vor dem Kriege große Mengen Früch-
te, Gemüse u. dgl. lieferte, in der Lage sein mag, billige Früchtlieferanten
zu beschaffen, müssen wir hier immer noch 40 Pf. pro Pfund geben.
Im Bezirk Höchst wurde der freie Verkauf von Kartoffeln
auch zum Stand verboten. Unter diesen Umständen werden
jedoch die Kartoffellieferanten vom Feld. Ganz genau, noch blühende
Felder werden ausgegraben. Soll also die Bevölkerung gesichert wer-
den, so müssen die Preise für Kartoffeln beträchtlich erhöht werden.
Frisches Gemüse ist weniger rar und auch zu erträglichen Preisen zu
haben.

Handelsteil.

Die Zollzahlung in Gold.

wird dem Publikum dadurch erleichtert, daß die Reichs-
hauptkasse in Berlin sowie sämtliche Zweigstellen der
Reichsbank auf ausländische Währung laufende Zahlungs-
mittel (Silbergeld, Papiergeld, Banknoten und dergleichen,
Auszahlungen, Anweisungen, Schecks und Wechsel), die zur
Zollzahlung Verwendung finden sollen und den Ankaufer-
bedingungen der Reichsbank entsprechen, vom Zollschuldner
gebührenfrei ankaufen. Der Ankäufer erhält eine Em-
pfangsbescheinigung, die von den Zollstellen zu dem darin
vermerkten Markbetrage bei der Entrichtung des Zolles in
Zahlung genommen wird. — Die Hamburger
Handelskammer hat übrigens an die maßgebenden
Stellen in Berlin folgende Eingabe gerichtet: Nachdem die
Eingabe der Zahlung der Zölle in Gold nicht gestattet
haben, droht den Seehäfen die Ausschaltung von jeglicher
Einfuhr. Offerten aus dem besetzten Gebiet und Auf-
werben erfolgen bereits auf Köln. Kaffee über Hamburg
kostet beispielsweise 65 Pf. zuzüglich 275 v. H. Zollzuschlag,
gegenüber über Köln 80 Pf. ohne jeden Zuschlag. Die Folge
ist Konkurrenzunfähigkeit der Seehäfen. Verstopfung der
Kölnen Verkehrsanlagen und unnötige Inanspruchnahme des
rollenden Materials. Wir fordern umgehende Beseitigung
einer Differenzierung von Land- und Seegrenzen, die nach
Lage der Sache nur durch Aufhebung der Goldzu-
schläge und sofortige Inkraftsetzung der nach dem
Friedensvertrage vorgeschriebenen Friedenszollsätze er-
folgen kann.

Berliner Börse.

Kurse vom 15. August 1919.

Div.	Bank-Aktien.	In %	Div.	Industrie-Aktien	In %
1	Berliner Handelsbank	151.97	1	Hohenlohe-Werke	107.95
2	Commerz. u. Disc.-B.	120.50	2	Hösch Eisen u. Stahl	200.50
3	Darmstädter Bank	105.75	3	Lauchhammer	202.00
4	Deutsche Bank	192.50	4	Königs- u. Laurahütte	00.00
5	Disconto-Commandit	164.25	5	Kell Scherleben	180.75
6	Dresdner Bank	112.00	6	Koschke Cellulose	165.00
7	Nat.-H. f. Deutschl.	98.00	7	Kronprinz Metallw.	232.75
8	Oesterr. Kredit-Anst.	98.50	8	Lammyer u. Co.	103.25
9	Reichsbank	146.75	9	Lauchhammer	154.25
10			10	Lindes Eisenmaschinen	153.00
11			11	Ludwig Loewe u. Co.	214.50
12			12	Mannesmann Rohren	175.75
13			13	Obereschle Eisenb.	12.12
14			14	Ein.-Ind.	135.50
15			15	Köln	187.00
16			16	Ostenfeld u. Koppel	166.75
17			17	Phön.-Berg u. Hütte	177.75
18			18	Porzellanfab. Kahl	313.00
19			19	Rosin u. Zuckerfabr.	152.00
20			20	Rhein-Nass. Bergw.	133.50
21			21	Rhein. Stahlwerke	128.00
22			22	Riebeck Montan	179.00
23			23	Rombach Hüttenw.	150.00
24			24	Rhein. Metallwaren	174.00
25			25	Sachsenwerk	211.50
26			26	Schuckert Elektr.	117.75
27			27	Siemens u. Halske	148.00
28			28	Süd. Eisenbahnges.	113.25
29			29	Verein. Glasstoff-F.	623.50
30			30	Verein. Papierfabr.	103.50
31			31	Verein. Köln-Rottw.	168.00
32			32	Weller-Teich-Ch.F.	191.25
33			33	Westereggen	220.00
34			34	Zellstoff Waldhof	167.18
35			35	Hamb.-Amer.-Pakett.	100.00
36			36	Hansa-Dampschiff.	223.50
37			37	Norddeutscher Lloyd	101.50
38			38	Schantung-Eisenb.	129.25
39			39	Türk. Tabakregie	522.00
40			40	Ötavi Minen	142.00
41			41	Genusscheine	115.50

Banken und Geldmarkt.

— **Die 4proz. Biebricher Stadtanleihe von 1919** über
12 000 000 M., die von einem Konsortium, bestehend aus der
städtischen Sparkasse Biebrich, Bank für Handel und In-
dustrie, Filiale Biebrich, und der Biebricher Bank, a. G. m.
b. H., übernommen wurde, ist bereits durch die Voran-
meldungen bedeutend überzeichnet.

* **Neue Anleihe Bingen.** Die Stadt Bingen nimmt eine
neue 4proz. Anleihe von 3 Millionen Mark zu 94 1/2 Proz. auf.

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

15. August 1919.	7 Uhr 27 Morgens	2 Uhr 27 Nachm.	9 Uhr 27 Abends	Mittel
Luftdruck auf 0 m. Normal- höhe	767.3	766.3	764.3	766.6
Thermometer, Celsius	14.5	22.2	16.6	17.5
Donnerdruck, mm	9.1	10.3	9.5	9.7
Feuchtigkeit, Proz.	74	52	69	65.0
Windrichtung	NO 1	NW 3	NO 3	—
Niederschlagshöhe, mm	—	—	—	—
Höchste Temperatur (Celsius): 8.27 Uhr abends 22.1.	Niedrigste Temperatur 8.27 Uhr abends 12.5			

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel:	1.73 m gegen 1.73 m gestrigen Vormittag.
Caub	1.90
Malay	1.08

Die Abend-Ausgabe umfasst 4 Seiten.

Hauptverleger: H. Degerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: J. W. F. Degerhorst; für politische Nachrichten:
J. Degerhorst; für den Unterhaltungs- und Sportteil: J. W. F. Degerhorst; für den
sonstigen und sonstigen Teil und Geschäfts-: J. W. F. Degerhorst; für den
Handels-: J. W. F. Degerhorst; für die Anzeigen und Anzeigen: J. W. F. Degerhorst.
Druck u. Verlag der S. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bei der Bekämpfung der Tuberkulose, sowie bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Kinder-, Frauen- und Hautkrankheiten leisten

Kreuznacher Mutterlaugenbäder

hervorragende Dienste.
Städtische Salinen-Verwaltung, Bad Kreuznach.

F. Wirth & Co. m. b. H., Mineralwassergroßhandlung
Güterbahnhof-West / Tel. 522 / Taunusstraße 22.

Am Sonntag, den 17. August, sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Adler-Apothek, Kirchstraße 40, Löwen-Apothek, Langgasse 81, Kaiser-Friedrich-Apothek, Scherzinger Straße 15, und Theresien-Apothek, Emser Straße 24. Diese Apotheken versehen auch den Apotheken-Nachdienst vom 17. August bis einschließlich 23. August, von abends 7 bis morgens 8 Uhr.

la Remy-Stärke

Seifenfabrik G. Erkel
Langgasse 17. Telefon 91.

Samt sehr preiswert!

In Qualität Seidensamt, schwarz, für Kleider und Kostüme, per Meter Mk. 32.—, evtl. größere Stücke abzugeben.

Hellmundstraße 52, 2 r., nahe Emser Straße.

Neuanfertigung und Umarbeiten sämtlicher

Pelzsachen

In bekannt sorgfältigster Ausführung.

Jenny Matzer, Bleichstraße 11. ☎ Telefon 3927.

Frisch eingetroffen:
Geräucherte Schellfische
per Pfund Mk. 2.50 in
Frickel's Fischhallen
Grabenstraße 16. Bleichstraße 26.
Kirchgasse 7. Wörthstraße 24.

Feinster Chapfel

Calmi-Reinette Pfd. Mk. 1.25.

Herrgen, Obsthandlung, Säfergasse 3.

hochherrsch. 4jähr. Goldfuchs (Wallach)

mit vier weißen Flecken, langem Schweif, eingezähnt in 2- und 4-Nab, 1- und 2-spännig, erstl. Wägen, ist mit oder ohne Geschirr und Cart zu verkaufen. Näheres zu erfahren Hotel „Weiße Elie“, Säfergasse.

Gr. Künstler-Atelier

transportabler Pavillonbau mit mehreren Räumen und Galerie, zu verkaufen. Näheres durch

Justizrat Dr. Lebrecht

Nikolastraße 17.

Gebrauchte Spielsachen

noch gute

für Knaben und Mädchen laufe zu gutem Preise. Offert. unt. B. 456 an den Tgl.-Verl.

Stille Beteiligung.

Ein mit bestem Erfolg bis jetzt betriebenes Unternehmen gibt Geschäftsanteile ab. Der Kaufpreis der Anteile wurde bis jetzt nachweislich mit über 10% verzinst. Für volle Sicherheit des Kapitals bürgt das Unternehmen. Ausführliche Angebote erhalten reelle Selbstgeber durch Abgabe ihres Angebotes unter F. G. E. 353 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Verreist

San.-Rat

Dr. Ricker

Adelheidstraße 30.

Rauchtabak

gar. rein, Mittel- und Feinschnitt, lose u. 100-Gramm-Paket laufend abzugeben.

H. Wagner, Feßendstr. 22 B.

Pariser Netze

Steiner, neben Ref.-Theat.

Eintr. F 33

Bienenhonig

in Eimern zu 12 1/2 kg

u. kg. 18 Mk. abzugeben.

Jaffel, Mainz

Neu! Neu!

Achtung!

Erdbeerpflanzen

Offiziere prima kräftige Pflanzen

Reislerings Erfolg

bis 155 gr schwer, unermüdet gezeigte Frucht der Welt, ferner:

S. Laeken

Madame Nonbirut.

Rotkäppchen.

Lord von Noble.

Leitern.

Alvort; ferner:

10 000 Johannisbeeren.

10 000 Stachelbeeren.

10 000 Himbeeren.

Jac. Kesseling

Deernaastrasse 17.

Corcha v. B. 10 u. 2-3.

Prima ig. Gaanenziege

zu verl. Merzen, Dopheimer Straße 160.

Jung. Dobermann

männl. zu verl. Näheres Sonnenberg, Rimbacher Straße 11.

Stallhasen

deutsche Riesenscheuchhasen, 1 Alte mit 6 Jung.

ebaua. Wüchertstr. 38, Dor.

Sonntag, morgens von 8 bis 10 Uhr.

Gies. u. Damenhalbschuhe, v. Leder, Gr. 33, bill. zu verl. Vina. Sonnenberg, Wiesbadener Str. 11, 0 r.

Mehrere Leppiche

Läufer, mehr. St. Linoleum, 2 Handlöffel sehr g. Garb., Gartenmöbel, Rohr-Siegele, eine Markie, Kolos-teppich u. Kolossaläufer und and. Gegenstände zu verl.

Schrauner, Reiterstraße 14, B.

Kaus, von bestem weich. Schafleder, geach. Bruchband u. ein v. Gummi-Luftkissen zu verl. Näh. Harnmitt. 4, im Park u. Friseurladen u. Gutsch.

Konzertzither

Mündner Stma., preisw. zu verl. Besich. Sonntag vorm. 11 Uhr, Straße 12, 3. Etod rechts.

Ein. Rüd. u. Schlafim. Gar. u. Möbel jed. Art. Schreine ei Klapper, Friedrichstraße 55. Tel. 1627.

Autodecken
verschiedene Größen eingetroffen.
W. Mengel, Ballplatz 4 Mainz.

Jeder Raucher ob jung oder alt, welcher mit die. Laster behaftet ist, Sie sparen ihr Geld; daher bestellen Sie unser bewährtes „Albin“ M. 4. Nachn. 45 Pf. (ausreichend zur 3wöchigen Kur). Über 1000 Dankschreiben. Deutsch u. Co., Reutlin, Postfach 444.

1-2-Familien-Villa,
Nähe Kurpark und Vitenmühle, mit Obst- und Biergarten, gute Ofenheizung, sofort bezugsbar, für Mk. 80 000.— zu verkaufen. Offerten u. O. 456 an den Tgl.-Verlag.

Mod. Schlafzimmer
mit Spiegel, Bat.-Nahm., neue Drehschraube, neue Küche, Spl., natur lackiert, gut. 2500 Mark. Weber, Dopheimer Str. 40, M. 3.

Schlaf. mah. u. nuck.
Schlaf. mah. u. nuck. Schreierstr. 38, Baderstr. 11, mod. Küch. innen Eichen. Kücheneinrichtung neu u. gebr. bis zu 1000 Mark. Weber, Dopheimer Str. 40, M. 3.

Ruß.-pol. Verito
Rücken-Einricht. Diwan, Spiegel, Rohrstühle, Bettfedern, Damen. Silber u. Meisentrana. Fischerplatz 9

Eich-Diplomat
m. 4 Rüg., Büllet, Schreibstisch, Tisch u. Stühle usw. billig. Weber, Dopheimer Str. 40, M. 3.

Einnachfasser
Kochschälchen, arabe Quasileimer, verl. Sauer, Wöhenstr. 16.

Boxcalf und Chevreau
i. A. u. ar. Post. Kaufst. Peter Schmid 14, Schaffstr. 14, Dorfheim im Taunus.

Pers. Leppiche
haben hohen Preis zu kaufen gesucht.

Wagman
Eisenstraße 28.

Schlafzimmer, Sofa, Büllet, Schreibt. Bücher.
schrant zu kaufen gesucht. Meier, Wöhenstr. 53.

Antike
Möbel, Porzellane, Gemälde, Lepp., Gobeline, Silber-Gegenstände und Juwelen zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Lustig, Taunusstr. 7, 1. Et.

Schlafzimmer-Diwan
oder Sofa u. Verito zu kaufen ges. R. Graubner, Wöhenstr. 3.

Ein nur gutes Halbverdeck
(Selbstfahrer), sowie eine Federrolle, ca. 35 Rtr. Traktort. zu kaufen ges. Schmitt, die Angebote an Weid, Wöhenstr. 4.

Ich kaufe
Frauenhaar! Ref., Martstr. 13.

Tannenbretter, Latten, Stangen, Buchenschnittmaterial und Parkettböden
liefert W. Gail Wwe., Büro Wiesbaden. Telefon Nr. 84. 1086

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an

Willi Wink u. Frau.

Stall Karten!

Emilie Ahrens Otto Backhaus
Derlobte.

Bleibich a. Rh. Wiesbaden

August 1919.

Am Donnerstag mittag verschied sanft mein lieber Mann, unser guter Vater u. Großvater **Jacob Strider** im Alter von 64 Jahren. In tiefem Schmerz: Frau D. Strider und Angehörige. Wiesbaden (Kellerstraße 10). Die Beerdigung findet Montag mittag 3 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof.

Hiermit die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr

August Leyendeder
Landgerichtsrat

am 12. August 1919 im 57. Lebensjahre in Wiesbaden, wo er Erholung zu finden hoffte, wohl vorbereitet sanft im Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

In deren Namen

Frau Anna Leyendeder,

geb. Kettel.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., St. Albrecht, Markt 6.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden am 15. d. M., vorm. 9 1/2 Uhr statt, daran anschließend das Traueramt. 1107

Heute verschied sanft und ruhig nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegerjohn, der

Kürschner Karl Sommer

im Alter von 47 Jahren.

Dies allen Bekannten, Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Frau Lina Sommer Wwe., geb. Müller,

Else Sommer,

Karl Sommer.

Wiesbaden, Camen i. B. u. Kerten i. B., den 14. August 1919.

Wöhenstr. 41. B13124

Die Beerdigung findet am Montag, den 18. August 1919, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Stenographen-Verein „Gabelsberger“ e. V. Wiesbaden.

Todes-Anzeige.

Hierdurch bringen wir unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß unser lieber Vereinsbruder und Mitglied des Vorstandes

Herr Wilhelm May

durch einen plötzlichen, unerwarteten Tod uns entrissen worden ist. Wir verlieren in ihm einen eifrigen Förderer unserer Sache, einen wahren und aufrichtigen Freund. Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Es wird höflich gebeten, sich an der Beerdigung, die am Montag nachm. 4 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof stattfindet, recht zahlreich zu beteiligen.

Wiesbaden, 16. August 1919. Der Vorstand.

Heute verschied an den Folgen eines schweren, mit großer Geduld ertragenen Leidens, welches er sich im Felde zugezogen, mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel, der

Meister August Diefenbach

im Alter von 40 Jahren.

In tiefer Trauer:

Sophie Diefenbach, geb. Rothenbach

und 3 Kinder.

Wiesbaden, 16. August 1919.

Scherzinger Straße 22.

Die Beerdigung findet Montag, den 18. August, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. 1104

Käthe Scheibel

staatlich und ärztlich
geprüfte Spezialistin

Langgasse 41, 1.

Spezial-Haus für Haar-, Hand- und Schönheitspflege.

Eröffnet: Samstag, den 16. August.

Ondulation, Manikure, Gesichts- und Kopfmassage, Höhensonne.

Die Jagdverpachtung der Gemarkung
Rommenheim 3300 Morgen, findet statt am
25. August, nachmittags 1 Uhr im Gemeinde-
haus. Bahnstation in der Mitte der Jagd ge-
legen. Jagdliebhaber werden eingeladen.

Rommenheim, den 15. August 1919.

Bürgermeisterei Rommenheim
J. B.: Leib.

Große Mobilien-Versteigerung

Montag, den 18. August 1919,
vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich
zufolge Auftrags in meinem Versteigerungslokale

22 Neugasse 22

nachstehende gut erhaltene Gegenstände:

1 Klavier, Marke Westermann & Co., 2 Schreib-
sekretäre, 1 Büfett, 1- und 2-tür. Kleiderschränke,
Waschkonsole, Waschtische mit Marmor, Nach-
tschränke, Tische, Stühle, vollständ. Betten, Konsole,
Spiegel, Ölgemälde u. andere Bilder, Gobelin-
Büwand, Sofa, Chaiselongue, Plüschessel, Plüsch-
und Stoffdecken, 4 vollst. Küchen-Einrichtungen,
2 Kinderbetten, Kinderbadewanne, Marmorplatten,
1 Kopierpresse, Kleiderbänder, Säulen, Nippeltische,
Erdvierfüßler, 1 Nacht-Artenstuhl, Aufstellschrank,
Sonnenschirme, Haushaltungs-Gegenstände, zwei
Grammophone mit Platten, Beleuchtungskörper
für Gas und Elektr., Teppichdecken, Kleiderbüsten,
Figuren und vieles andere mehr,

1 schweres Arbeitspferd

fehlerfrei, mit neuem Geschirr,
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Das Pferd kommt um 12 Uhr zum Ausgebot.

Die Sachen sind alle sehr gut erhalten. — Be-
sichtigung vor Beginn.

Friedrich Krämer, Auktionator u. Taxator
Neugasse 14. Tel. 3870.
Geschäftsstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Nachlaß-Versteigerung!

Montag, den 18. August cr.,
vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich

43 Friedrichstraße 43

(Friedrichshof)

nachverzeichnete, gut erhaltene Mobilien, als:

1 Rußb.-Sekretär, 2 Schreibtische,
Polstergarnitur, Glasschrank, Nacht-
tische, Ausziehtisch, Spiel- u. and. Tische,
Roll-Schränken, Spiegel, Bilder,
Stühle, Sessel, Sofa, Teppiche, Bor-
lagen, Lüster, Etagieren, Kleinmöbel
aller Art, alte englische u. französ.
Kupferstiche, Aufstellschrank, Haus-
haltungs-Gegenstände, sowie vieles
hier nicht benanntes.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich,

Taxator und vereidigter Auktionator.

Geschäftslokal: Friedrichstraße 43. — Telefon 3832.

Korsetten.

Aus zugegebenen Stoffen fertige alle Arten Korsetten
mit prima Zutaten (Friedensware) im eigenen Atelier.

Carl Goldstein,

Webergasse 18.

Damen-Röcke

— aus erster Hand —

reinwoll. Friedensware

modern im Schnitt, in blau und schwarz

Mk. 75.—

bei J. Stiep, Faulbrunnenstraße 9, Laden.

Annoncen-Expedition

Anzeigen-Auss.
in all. Zeitungen.
S. Stiep, Hauptst.

Café Orient

Unter den Eichen.

Täglich von 3—11 Uhr: **Konzert.**

Jeden Abend großer Ball.

Wasche mit Allf's

Friedens-Seifenpulver mit hohem Fettgehalt.

General-Vertreter:

Adam Friedrich, MAINZ, Colmstr. 6.

Nur die extraschweren unbordierten Rein-Aluminium- Kochgeschirre

haben sich im Gebrauch als
das beste Kochgeschirr

bewährt.

Höchste Dauerhaftigkeit, bleibender
Metallwert, schnelles Kochen, da-
zu: her Ersparnis an Feuerung. ::

Große Auswahl
zu vorteilhaften Preisen

bei

L. D. Jung

Telephon 213.

:: Kirchgasse 47.



Goldene und silberne Uhren,
Brillanten, sowie altes Gold und
Silber kauft zu realen
Preisen

M. Heine, Uhrmacher, Wellrichstr. 4.

Für die Einkochzeit!

Einkochapparate

verzinkt und emailliert,

Einkochgläser

mit Deckel und Gummi,

Dörrapparate

Einmachhafen

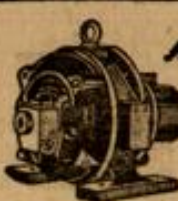
zum Zubinden,

Steinzeugtöpfe

braun und grau glasiert.

Blumenthal.

K98



Elektromotoren

für alle Zwecke.

Fabrikat: Garbe-Lahmeyer Aachen.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft

(Joh. Heinrich Müller)

Wiesbaden, Helenenstr. 26.

Unreine Haut.

Mahokrem gebraucht man mit bestem
Erfolg gegen unreine Haut und Sommer-
sprossen. Mahokrem fettet nicht und
macht die Haut sammetweich. 1038

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 19. August 1919, nachm. 5 Uhr
im südlichen Musikpavillon des Kurgartens:

Erste Freilicht-Aufführung Iphigenie auf Tauris

Ein Schauspiel in 5 Aufzügen von
J. W. von Goethe.

Personen:

Iphigenie Thila Hummel
Thoas, König der Taurier Walter Zöllin
Orest Gustav Albert
Pylades Alfred Hummel
Arkas Paul Wiegner

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Spieleitung: Walter Zöllin.

Sämtliche Mitwirkende sind vom Nassauischen
Landestheater.

Vorher:

Vorspiel zu „Iphigenie in Aulis“
von Gluck.

Orchester: Städtisches Kurorchester.
Nur nummerierte Plätze:

1. Platz 5 Mk. 2. Platz 4 Mk. 3. Platz 3 Mk.

Kartenlösung nur an der Tageskasse im Haupt-
portale des Kurhauses. F 230

Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen. — Bei etwa notwendiger
Verschiebung wegen schlechten Wetters be-
halten die gelösten Karten Gültigkeit.

Städtische Kurverwaltung.

Deutscher Metall-Arbeiter-Verband

Verwaltung Wiesbaden.

Sonntag, den 17. August, von nachmittags 3 Uhr ab:

Sommerfest

im Neuen Schützenhaus (hinter der Fasanerie).
Gesangsvorträge („Vollchor“), turnerische Aufführungen
(Freie Turnerschaft), Kinderspiele, Tombola, Tanz.
Bierpreis 40 Pf. Die Ortsverwaltung.



Fahrplan

(bis auf weiteres bei günstigem Wetter)

für den Lokal-Dampferverkehr Mainz-Biebrich

und zurück.

An Werktagen:

Ab Mainz, Stadthalle 10⁰⁰, 11⁰⁰, 1³⁰, 3⁰⁰, 4⁰⁰, 6⁰⁰ Uhr.

Ab Biebrich 10⁴⁵, 12¹⁵, 2¹⁵, 3⁴⁵, 5¹⁵, 7⁰⁰ Uhr.

An Sonn- u. Feiertagen:

Ab Mainz, Stadthalle vormittags ab 10⁰⁰ Uhr, wie
werktags, nachmittags ab 2⁰⁰ Uhr stündlich, letzte
Fahrt ab Mainz 7⁰⁰ Uhr.

Ab Biebrich, vormittags ab 10⁴⁵ Uhr, wie werktags,
nachmittags ab 3⁰⁰ Uhr stündlich, letzte Fahrt ab
Biebrich 7⁰⁰ Uhr. F 22



Umzüge unter Garantie.

Lagerung ganzer Wohnungs-Einrichtungen u. einz. Stück
u. a. Abfuhr von Klagend. Expeditionen jeder Art
Schweres Lastfahrzeug.

Lieferung von Sand, Kies und Gartenkies.

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.
nur Adolfsstraße 1, an der Rheinstraße.

872 Telefon 872. Telegramm-Adresse „Prompt“.
Eigene Lagerhäuser: Adolfsstraße 1 und auf dem Güter-
bahnhof Wiesbaden-West. (Telefonschluß.) 1085

Pa. Auto-Oel

prima Motor- und Maschinenöle,

Patentachsenöl, konsist. Maschinenfett,

1a staubbindendes Fußbodenöl.

Farben-, Oel- u. Fett-Industrie

„Nassovia“, K. Klapper

Schornhorststr. 24. Telefon 3749.

Beste Bezugsquelle am Platze.

Vollgummi-Reifen

für Lastauto in jeder Größe, erstl. Auslandsware, sowie

Autodecken und -Schläuche

offert und liefert prompt

W. Mengel, Mainz, Ballplatz 4.